

15.Gedenkfeier des Akademischen Gymnasiums Wien am 28.April 2012

Ort: Festsaal des Akademischen Gymnasiums (2.Stock)
1010 Wien, Beethovenplatz 1
Zeit: 19.00 Uhr

Zum heutigen Abend:
Mag. Heidemarie Amon und Mag. Rene Wintereder

Die SchülerInnen präsentieren ausgewählte Textpassagen aus dem Romanzyklus „Die Vorgänger“ integriert in drei Szenen des Theaterstücks „Esther Leben“ von Christiane Richers.

Gedenkminute im Festsaal der Schule

Buffet

Regie: Florian Brüggler
SchülerInnen der 4a, 4d, 5a,5b
Oberstufenchor des Akademischen Gymnasiums
Musikalische Leitung: Dr. Gabriele Eder-Lindinger
Klavier: Kyuri Lee



Chor des Akademischen Gymnasiums



Klavier: Kyuri Lee

Das Akademische Gymnasium Wien gedachte heuer zum fünfzehnten Mal der „umgeschul-ten“ jüdischen Schüler und Lehrer. Drei Lehrer und etwa 40 Prozent der Schüler mussten am 28. April 1938 unsere Schule verlassen. Für viele bedeutete diese Vertreibung den ersten Schritt in die Vernichtung.

Es war uns eine große Freude und Ehre bei der diesjährigen Gedenkfeier Dr. Alfredo Bauer, einen „umgeschulten“ Schüler bei uns zu begrüßen.

Dr. Alfredo Bauer wurde am 14. November 1924 in Wien geboren und war von 1934-1938 Schüler des Akademischen Gymnasiums. Am 2. Februar 1939 flüchtete er gemeinsam mit seinen Eltern nach Argentinien. Dort studierte er Medizin und arbeitete als Kinderarzt und Gynäkologe.



Dr. Alfredo Bauer und Mag. Rene Wintereder

Er ist der Autor des vor kurzem erschienenen fünfbändigen Romanzyklus „Die Vorgänger“. Darin erzählt er vom Kampf um die jüdische Emanzipation, um Demokratie und soziale Gerechtigkeit zwischen der Revolution von 1848 und der Massenemigration von 1938/39. Textpassagen aus diesem Werk, die seine Schulzeit am Akademischen Gymnasium behandeln, wurden von den Schülerinnen und Schülern, integriert in drei Szenen des Theaterstücks „Esther Leben“ von Christiane Richers, präsentiert.



Theaterstück „Esther Leben“: Bettina Schneider, Marlene Reiter, Helene Rosenberg

Christiane Richers erzählt die Lebensgeschichte von Esther Bauer. Esther, die in Hamburg geborene Jüdin reist, wie im Stück beschrieben, durch Deutschland, um vom Leben und Überleben im KZ und ihrem Weg nach Amerika zu berichten.

Das Theaterprojekt mit dem Namen „Esther Leben“ hat zum Ziel, durch Theaterspielen neue Formen des Erinnerns zu schaffen. Durch die Initiative der Musikuniversität Wien können die Schülerinnen und Schüler des Akademischen Gymnasiums gemeinsam mit deutschen und finnischen Schülerinnen und Schüler an diesem internationalem Theaterprojekt teilnehmen.